



Mission Entwicklung Frieden

Sachausschuss  
Mission - Entwicklung - Frieden  
des Gemeinderates St. Marien / Oberhausen

c/o Ele Fey-Hausmannsfeld 8a·46047 Oberhausen·fon 0208/74012167  
mail [ele@m-fey.de](mailto:ele@m-fey.de)·[www.nortepotosi.de](http://www.nortepotosi.de)·[www.facebook.com/mefnortepotosi](http://www.facebook.com/mefnortepotosi)

## Norte Potosí Info 4-21

22.11.21

### An alle Freunde und Förderer der Misión Norte Potosí

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

die Covid-19-Lage in Bolivien ist aktuell deutlich entspannter als bei uns in Deutschland. Die 7-Tage-Inzidenz liegt landesweit bei 49,7, befindet sich allerdings auch wieder im Anstieg. Mehr und mehr Menschen werden geimpft, doch sind bisher nur 33% der bolivianischen Bevölkerung vollständig geimpft. Bei unseren Partnern in der Misión Norte Potosí ist das gesamte Personal der Wohnheime geimpft. Da die Kinder und Jugendlichen in den Wohnheimen noch nicht geimpft sind, gelten dort nach wie vor besondere Hygiene- und Schutzmaßnahmen. So sind die Wohnheime aktuell nur zu 60% belegt.

Padre Victoriano Quispe bedankte sich jetzt wieder einmal für die Unterstützung und Zusammenarbeit für die Menschen in Norte Potosí, die seit über 30 Jahren aus Deutschland kommt. Er schrieb unter anderem: „In allen Wohnheimen – in Karipuyo, Sakaka, San Pedro de Buena Vista und Akasio – findet der Betrieb wieder in Präsenz statt. Die Eltern haben großen Wert darauf gelegt und die Wiedereröffnung der Wohnheime verlangt. Die Ansteckung mit Covid-19 ist mit dem Aufkommen der Impfstoffe erheblich zurückgegangen, es gibt aber immer noch Ansteckungen.“



Ausflug der Kinder und Jugendlichen des Wohnheims in Sakaka

Um die Arbeit in der Misión Norte Potosí zu unterstützen, sind wir auf die Hilfe vieler Menschen angewiesen. In diesem Jahr müssen wir erstmalig feststellen, dass die Höhe der bisher eingegangenen Spenden niedriger als in den Vorjahren ist. Dies hängt sicher auch mit der Corona-Pandemie zusammen, die lange Zeit keine Veranstaltungen zuließ. So entfielen Spenden, da zum Beispiel größere Feiern oder Feste kaum stattfanden. In diesem Zusammenhang möchten wir noch einmal auf unser Projekt „**Zukunft durch Bildung**“ aufmerksam machen. Mit den Spenden aus Oberhausen werden vor allem die vier Wohnheime in Sakaka, Karipuyo, San Pedro und Akasio in Norte Potosí unterstützt. In diesen Einrichtungen wohnen Kinder und Jugendliche aus abgelegenen Dörfern, die keine weiterführende Schule in ihrer Nähe haben. In den Wohnheimen, deren Träger der Clartinerorden in Norte Potosí ist, erhalten die Kinder und Jugendlichen regelmäßige Mahlzeiten und ein Bett sowie Unterstützung bei ihren schulischen Aufgaben und Freizeitangebote. Sie besuchen die weiterführende Schule vor Ort, die nicht Bestandteil des Wohnheims ist. Kosten entstehen für die Instandhaltung der Wohnheime, für Personal, Bücher und anderes Arbeitsmaterial sowie die tägliche Essensversorgung. Knapp ein Viertel der Unterhaltskosten (24%) tragen die Eltern der Kinder, 17% bezuschusst der bolivianische Staat und 59% müssen aus Spenden finanziert werden.

**Pro Kind sind dies im Jahr 300,- Euro,  
im Monat 25,- Euro  
und täglich 0,82 Euro.**

Besonders hilfreich für eine kontinuierliche Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in den Wohnheimen sind regelmäßige Spenden. Egal wie hoch der Betrag ist, der regelmäßig gespendet wird – er hilft der Planbarkeit und Kontinuität enorm. Als Service bieten wir Ihnen den Abschluss einer Einzugsermächtigung. Sie entscheiden, wann und wieviel Sie spenden möchten und wir kümmern uns um die regelmäßige Abbuchung. Hierfür sind diesem Info Vorlagen beigefügt, die Sie nur noch ausfüllen und uns zurückschicken müssen. Selbstverständlich können Sie auch eigenständig regelmäßige Überweisungen in Auftrag geben. So oder so verhelfen Sie Kindern aus abgelegenen Andendörfern, eine weiterführende Schule zu besuchen. Bildung ist die wichtigste Grundlage für eine bessere Zukunft! Viele, die heute als Lehrer, Ärzte oder in politischer Verantwortung in Norte Potosí tätig sind, haben früher selbst eines dieser Wohnheime der Misión besucht. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie von der Möglichkeit einer regelmäßigen Spende Gebrauch machen und damit helfen, auch in Zukunft diese Wohnheime kontinuierlich finanziell zu unterstützen. Ganz herzlich danken möchte ich an dieser Stelle all diejenigen, die schon seit Jahren durch ihre regelmäßigen Spenden die Misión Norte Potosí unterstützen! Übrigens – alle Spenden werden direkt und ohne Abzüge nach Bolivien weitergeleitet. Die Verwaltungskosten unserer Arbeit (Werbung, Kopien, Porto etc.) trägt die kath. Kirchengemeinde St. Marien und alle andere Solidaritätsarbeit wird ehrenamtlich geleistet.



Essen im Wohnheim in Sakaka

Zwei personelle Nachrichten aus der Misión Norte Potosí möchte ich gerne noch weitergeben. **Santi Urkijo**, Bruder im Claretinerorden, ist seit 20 Jahren in Norte Potosí tätig. 2001 kam er aus Spanien in das Team der Claretiner in dieser abgelegenen Region Boliviens. In dieser Zeit war er in allen größeren Orten tätig und hat mit großem Engagement die Arbeit unterstützt. Mittlerweile ist er einer der wenigen Spanier, die hier noch tätig sind. Wir danken Santi für seinen Einsatz für die



Santi Urkijo



Juanjo Liberal

Menschen in Norte Potosí und wünschen ihm Gottes Segen für sein weiteres Wirken! Ebenfalls 20 Jahre war **Juanjo Liberal** in der Misión tätig. Er kam als Laie aus Spanien, um die Arbeit in der Misión zu unterstützen. In all dieser Zeit war er einer der Verantwortlichen für das Wohnheim in San Pedro und hat darüber hinaus die Arbeit der Claretiner unterstützt. Jetzt ist er aus Altersgründen nach Spanien zurückgekehrt. Wir danken auch Juanjo für sein langjähriges Engagement vor allem für die Kinder und Jugendlichen in San Pedro und wünschen ihm ebenfalls Gottes Segen für seinen zukünftigen Weg.

Mit besten Grüßen

Martin Fey



**Spendenkonto:** Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Bank im Bistum Essen,  
IBAN: DE08 3606 0295 00152 50135, BIC: GENODED1BBE, Stichwort: Norte Potosí